



# Internet

## Modern Times

*Es war einmal eine Zeit (grasten da nicht noch einige Mammuts?), da war der Kugelschreiber das höchstentwickelte Instrument der Schreibtechnologie, die Baby-Hermes begleitete auf allen Reisen und die elektrische Kugelkopf- (etwas später Typenrad-) Schreibmaschine – wenn möglich mit Korrekturtaste – galt als das «nec plus ultra» in der Textverarbeitung. Tempi passati!*

*Heutzutage muss sich jeder als Hinterwäldler vorkommen, der nicht weiss, dass ein Notebook keine einzige Seite Papier in seinen Eingeweiden enthält, dass der local bus nichts mit öffentlichem Verkehr zu tun hat, dass eine VGA-Karte nicht bei der Entflechtung von Post und Swisscom eingeführt wurde und dass man heute surfen kann, ohne ans Meer gehen zu müssen, oder dass der font manager nichts in einem Stelleninserat zu suchen hat.*

*Es gibt kaum noch eine Praxis ohne einen PC – in dem meist das Herz eines Pentium-Chips schlägt – angeschlossen an das Web via ein Modem, durch das man ein file an den Nachbarn im oberen Stock mit 33 000 bps verschicken kann. Wenn heute Familie Müller ihre Lieben via E-Mail zum Mittagessen am nächsten Sonntag einlädt, hat Familie Meier wohl keine andere Wahl, als ihre Weihnachtsgrüsse über das Internet zu verschicken... Es lebe der Fortschritt!*

*Nachfolgend der versprochene zweite Teil des Internet-Glossars für Internet-Anfänger.*

Thomas Vauthier  
th.vauthier@bluewin.ch

**Offline:** Bezeichnung für den Zustand nach einer beendeten oder abgebrochenen Verbindung mit einem Online-Dienst oder einer Mailbox.

**Online:** Bedeutet wörtlich: Aktive Leitung und ist das Gegenteil von Offline, d.h., die Verbindung zum Online-Dienst oder dem Internet besteht.

**Password:** Geheimes Schlüsselwort, das beim Logon verwendet wird.

**POP:** 1. Abkürzung für Post Office Protocol; das Protokoll, mit dem der Mail-Server eines Providers im Internet arbeitet. 2. Kürzel für Point of Presence; Bezeichnung für einen Einwahlpunkt ins Internet, den ein Provider seinen Kunden zur Verfügung stellt. Ein Internet-Provider stellt entweder mehrere POPs auf, um möglichst vielen Teilnehmern eine Verbindung zum Ortstarif zu ermöglichen, oder aber er kooperiert mit lokalen Firmen als «Unter-Provider».

**PPP (Point to Point Protocol):** Standard für den Internet-Zugang über eine Modemverbindung.

**Protokoll:** Ein Bündel von Regeln, an die sich Rechner bei der Datenübertragung halten müssen, damit sie sich gegenseitig verstehen.

**Provider:** Ein Anbieter von Internet-Zugängen und -Serviceleistungen.

**Proxy:** Ein Proxy oder Proxy-Server dient im WWW als Zwischenstation auf dem Weg vom Client zum eigentlichen WWW-Server. Der Client fordert ein Dokument in dieser Konfiguration nicht unmittelbar vom Ursprungsserver an, sondern wendet

sich an den Proxy. Dieser versorgt das Dokument und leitet es an den Client weiter. Der Proxy tritt gegenüber dem Client als Server auf, und gegenüber dem Ursprungsserver fungiert er als Client. Ein Vorteil der Proxy-Methode besteht darin, dass die verlangten Seiten nun auch vom Proxy-Server für andere Clients direkt zur Verfügung stehen. Damit kann sich die Zugriffszeit auf eine WWW-Seite extrem reduzieren.

**Router:** Ein Router ist eine Vermittlungsstelle im Internet, die Datenpakete (IP-Pakete) von einem Netzwerk in ein anderes weiterleitet. Das Internet funktioniert als Verbund einzelner Netzwerke, die über einen Router miteinander verbunden sind.

**Server:** Bezeichnet Maschinen mit Rechnerfähigkeiten und grosser Speicherkapazität, die diese Ressourcen einem Client-Rechner anbieten. Aber auch Prozesse, die Services für eine Anwendung liefern, bezeichnet man als Server.

**Site:** Ein Serviceangebot auf einem Host (z.B. WWW-Site, FTP-Site).

**TCP/IP:** Eine Abkürzung von «Transmission Control Protocol» (TCP) / «Internet Protocol» (IP). Auf dieser Protokollanwendung basiert die Datenübertragung im Internet.

**Upload:** Das Senden einer Datei an eine Mailbox oder zu einem Online-Dienst; Gegenteil zu «Download».

**URL (Uniform Resource Locator):** Deutsch etwa: «Vereinheitlichte Informationsquellen-Standortbeschreibung». Die URL ist eine vereinheitlichte Schreibweise, wie Information auf dem Internet adressiert wird. Das können Seiten im WWW (URL beginnt mit «http://...») oder auf einem Gopher-Server (URL beginnt mit «gopher:...») sein. Files auf einem FTP-Server (URL beginnt mit «ftp:...»), Meldungen aus einer Newsgroup (URL beginnt mit «news:...») oder eine e-Mail-Adresse (URL beginnt mit «mailto:...») oder zu guter letzt die Direktverbindung zu einem Computer (URL beginnt mit «telnet:...») haben ihre eigenen URLs.

**Username:** Bezeichnung für den Benutzernamen, der den Teilnehmer eines Online-Dienstes, einer Mailbox oder des Internets eindeutig identifiziert. Im Internet ist der Username gleichzeitig auch die E-Mail-Adresse. Die Einheit aus Benutzername, Passwort und Zugriffsrechten wird dann auch als Account bezeichnet.

**VRML:** Abkürzung für «Virtual Reality Modeling Language» und die Internet-Bezeichnung für einen neuen Standard für 3D im WWW, dem sich inzwischen schon über 50 Unternehmen, unter anderen AOL, Netscape und IBM, angeschlossen haben. VRML erlaubt es dem Internet-Anwender, dreidimensionale Datenwelten zu empfangen und anzuschauen. VRML-Dateien lassen sich mit einem WWW-Browser nur dann anschauen, wenn die entsprechende Erweiterung (Plug-In) installiert ist.

**Web-Browser, WWW-Browser:** Bezeichnung für ein Anwendungsprogramm mit graphischer Benutzeroberfläche, die das Navigieren im WWW per Mausclick ermöglicht. Bekannte Browser sind Mosaik, Netscape Navigator oder Microsoft Internet Explorer.

**WWW (World Wide Web):** Ein auf Hypertext-basiertes Informationssystem, das als Dokumentenbeschreibungssprache die Hypertext Markup Language (HTML) und als Transport-Protokoll das Hypertext Transport Protocol verwendet.

